

Genuss Klettern Buis Les Baronnies 11 Oktober bis 20 Oktober 2018

Grosse Freude herrschte! Es war endlich Donnerstagmorgen 06.00 Uhr! In Epsach wurde das ganze Gepäck in den Ferienbus verladen. Pia, Bernhard, Irene, Renate, Daniel, Markus und mit unserem aufgenommenem «SAC Basel» Erich, ging es auf die Reise nach Frankreich. Um 15 Uhr 00 angekommen in Buis Les Baronnies trafen wir Martin, Judith, Andreas, Sonja und Trix. Mit 12 Personen konnte also das Kletterabenteuer beginnen. Nach einem Apero im Dorf bezogen wir unser neues Domizil für die nächsten 10 Tagen. Eine kleine Finka! Ich sage nur WOW. Einkaufen, Kochen, Nachtessen. Alles wurde erledigt. Von Pia erhielten wir jeden Abend ein briefing für den nächsten Tag. 7 Uhr 30 Brot holen 8 Uhr 15 Morgenessen 9 Uhr 30 Abfahrt zum Klettern. Freitagmorgen ging es zum ersten Mal an den Fels **Rocher Québec**. Renate und Trix, unsere Kletteranfänger, sowie Eric wurden durch Pia eingeführt. Der Wochen Spruch wurde gesetzt von Renate «so ig bi gloubi dobe!», tja es ging in Wirklichkeit noch einige Meter weiter rauf. In zweier Team`s wurde der erste Felskontakt aufgenommen. Einige mussten sich zuerst noch an den Felsen gewöhnen, andere kletterten wie sie nichts anderes kannten. Die Aussicht war wunder schön. Jeden Abend wurde abwechslungsweise fein gekocht. Wer nicht gerade am Kochen war, widmete sich dem Apero und der Geselligkeit. Samstag ging es zur Felswand **Baume Rousse**. Nach einer kurzen Autofahrt, und einem kurzen Fussmarsch, befanden wir uns an der Kletterwand. Das «Klättergstütli» Expresse und Karabiner, nicht vergessen Kletterfinken, wurden angezogen. Jetzt wurde schon eine Klasse besser geklettert. Der Felsen (Stein) war am Freitag nicht gleich, so wurde dies rege diskutiert und analysiert. Ihr könnt drei Mal raten was wir am Sonntag unternahmen!!! Genau, wir gingen klettern zum **Baume Noire**. Andreas, Sonja und Trix fuhren mit den Mountainbikes zum Treffpunkt. Die andern fuhren mit dem Bus. Eine Abenteuerliche Bergfahrt hatten wir überstanden juppi. Ein kurzer Fussmarsch dann begann unser Klettertag. Renate und Irene machten sich nach dem klettern auf den zweieinhalbstündigen Fussmarsch retour. Die Biker`s warfen sich wieder auf die Biks und die Autofahrer? Ja diese mussten noch einen platten Reifen wechseln. Jeder kam an diesem Sonntag auf irgendeine Art auf seine kosten. Montag war ein Kletterfreier Tag. Der Markt **Bedoin** wurde besucht und das Dorf **Fontaine-de-Vaucluse** besichtigt. Die Hauptsehenswürdigkeit des Ortes ist die Quelle der Sorgue am Fuße einer 230 Meter hohen Felswand. Ein Weingeschäft besuchten wir. Ein bisschen degustieren anschliessend wurde eingekauft. Zum Glück hatten wir einen grossen Bus. Dienstagmorgen nieselte es, so dass wir uns entschlossen hatten das Sportgeschäft im Dorf leer zu kaufen. Nach dem Kauf gingen einige zum **Gorges Ubrieux** klettern, der Rest ging auf eine Pia Wanderung. Wer Pia kennt, weiss, diese Wanderung war einzigartig. Mittwochmorgen gab es in unserem Dorf einen Markt. Nach dem Markt um 11.00 Uhr machten wir uns auf den Weg zum Kletterfelsen **Aiguille de Buis**. Der Donnerstag wurde das highlight! Ein wunder schöner Felsen stand vor uns **De Saint Julien**. Erich und ich hatten hier unser Hoch beim Klettern, 6a beschrieben hihhi. Sehr schöne mehrseillängen konnte hier geklettert werden. Am Abend durften wir uns im Restaurant **Fourchette** kulinarisch verwöhnen lassen. Der letzte Klettertag war gekommen sniff, unser Geburtstagskind Judith wurde gefeiert und wir gingen noch einmal zum Felsen **Aiguille de Buis**. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge, kletterten wir noch ein paar Kletterpartien. Am Abend tranken und assen wir was der Kühlschranks leer. Samstagmorgen packen, aufräumen, putzen, autoladen, 10 Uhr 00 Abfahrt in die Schweiz.

Um 17 Uhr 00 sind alle Gesund und Munter in Epsach angekommen. Danke an alle das wir so eine gute Zeit zusammen verbringen durften. Einen speziellen Dank geht an unsere Pia. Vielen Dank Pia für die super tolle Organisation und deinen unermüdlichen Einsatz. Ich sage nur noch «Gsundheit» Irène